

## Ergebnisse

Die Libellenfauna des Weihers umfasste neben den beiden Fokusarten auch *Lestes sponsa*, *Aeshna cyanea*, *A. grandis*, *A. juncea*, *Anax imperator*, *Cordulia aenea* und *Libellula quadrimaculata*.

Zur Zeit der Untersuchung flogen am Gewässer *Coenagrion puella* und *Enallagma cyathigerum* in hoher Anzahl und beide ungefähr gleich häufig. Sie hielten sich über der Schwimblattflur und vor allem im Seggengürtel auf. In diesem wurden bei drei Stichproben zwischen 50 und 60 Individuen auf 10 m<sup>2</sup> Fläche ermittelt. Dabei waren neben adulten Tieren immer auch frisch geschlüpfte, noch nicht ausgehärtete Individuen sowie Paarungsräder und Tandems.

In den Landhabitaten waren beide Arten inhomogen verteilt und mit zunehmender Distanz zum Weiher in abnehmender Dichte zu finden (Abb. 3). Ab ca. 500 m Entfernung vom Gewässer wurde nur noch *E. cyathigerum* angetroffen; die größte Distanz mit 780 m wurde für ein Männchen ermittelt. Generell hielten sich die Libellen im offenen Gelände auf, bei stärkerem Wind gehäuft im Windschatten von Felsrippen oder Gebüschkanten, vereinzelt auch im lockeren Wald. Ungemähte, vielfältig strukturierte Halbtrockenrasen und Felsensteppen wurden gegenüber frisch oder kurz zuvor gemähten Fettwiesen bevorzugt. Stichproben-Zählungen ergaben folgende Dichten: 10, 12,5, 15,5 und 30 Individuen pro 10 m<sup>2</sup> in Halbtrockenrasen (100-200 m vom Weiher entfernt) sowie 0,5, 0,7 (10 m vom Weiher entfernt) und 0,04, 0,06 und 0,06 (100-200 m vom Weiher entfernt) Individuen je 10 m<sup>2</sup> auf gemähten Fettwiesen. Von beiden Arten waren beide Geschlechter in verschiedenen Reifungszuständen anwesend (Abb. 4). Der Anteil nicht ausgefärbter Individuen war bei *C. puella* – wohl infolge der bereits fortgeschrittenen Emergenzzeit – geringer als bei *E. cyathigerum*.

Juvenile wie adulte Individuen beider Arten saßen im ungemähten Grünland tagsüber in den oberen Schichten der Krautvegetation, oft auf Halm- und Blattspitzen, auf Büschen, die an Grünland grenzten, eher in unteren Lagen, bei ho-

rechte Seite: Abbildung 4: *Coenagrion puella* und *Enallagma cyathigerum* in verschiedenen Reifeszuständen. Von oben nach unten: *C. puella* Weibchen, noch nicht ausgefärbte blaue Variante; *C. puella* Männchen, Kopf und Thorax noch nicht blau umgefärbt; *E. cyathigerum* Weibchen, blaue Variante, noch nicht ausgefärbt; *E. cyathigerum* Männchen, frisch geschlüpft; *E. cyathigerum* ausgefärbtes Männchen beim Beuteverzehr. Alle Fotos stammen aus Landhabitaten 100-200 m abseits des Entwicklungsgewässers bei Ardez, Graubünden, Schweiz (29.06.-03.07.2012). – right page: Figure 4. *Coenagrion puella* and *Enallagma cyathigerum* in different maturation stages. From top to bottom: *C. puella* female, immature blue form; *C. puella* immature male; *E. cyathigerum* female, immature blue form; *E. cyathigerum* teneral male; *E. cyathigerum* mature male devouring prey. All photos were taken in terrestrial habitats 100-200 m aside the breeding pond near Ardez, Grisons, Switzerland, between 29-vi- and 03-vii-2012.

